

# Laibacher Zeitung



**Pränumerationspreis:** Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 45 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Witoldstraße Nr. 16; die Redaktion Witoldstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unantwortliche Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Wegen andauernder passiver Resistenz unserer Leser mußte gestern das gesamte Druckereipersonal entlassen werden. Zwingende Gründe veranlassen uns, im Erscheinen der „Laibacher Zeitung“ eine vielleicht längere Unterbrechung eintreten zu lassen.

Nach Eintritt geordneter Verhältnisse werden wir unsere P. T. Abonnenten durch größeren Umfang des Blattes reichlich zu entschädigen trachten.

Laibach, am 19. Dezember 1913.

**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.**

## Amtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 14. Dezember d. J. dem Ministerialrat im Ministerrats-Präsidium Dr. Friedrich Pinschof den Titel und Charakter eines Sektionschefs allergnädigst zu verleihen geruht.

Stürgkh m. p.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 17. Dezember 1913 (Nr. 290) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßzeugnisse verboten:

Nr. 279 „L'Indipendente“ vom 2. Dezember 1913.  
Nr. 50 „Lid“ vom 11. Dezember 1913.  
Doppelnummer 144—145 „Osvéta lidu“ vom 6. Dezember 1913.  
Nr. 1 „Marcholt“ vom 15. Dezember 1913.  
Nr. 285 „Ilustrowany Kuryor codzienny“ vom 11. Dezember 1913.

Den 17. Dezember 1913 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das XCII. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

## Nichtamtlicher Teil.

### Italienische Marinepolitik.

Man schreibt der „Pol. Kor.“ aus Rom: Der durch die Verhandlungen der Delegationen bekannt gewordene Beschluß der österreichisch-ungarischen Regierung, den Baubeginn der nächsten Vertreter der zweiten Dreadnoughts-Division auf die zweite Hälfte des Jahres 1914 zu verschieben, hat im Zusammenhalte mit der im Exposé des Marinekommandanten Haus enthaltenen Erklärung, daß diese Flottenrüstungen keineswegs gegen Italien gerichtet seien, sondern vielmehr deshalb nötig wären, um dem Bundesgenossen im Mittelmeere beistehen zu können, sowie mit den Äußerungen des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza in Italien lebhaft Beachtung gefunden und wird mit größtenteils sympathisierenden Kommentaren begleitet. Im allgemeinen geht die Ansicht in der Kammer jetzt dahin, daß, wie immer die Absichten der Marineleitung in Österreich-Ungarn geartet und begründet werden mögen, Italien sein eigenes Flottenbauprogramm unabhängig und unbeirrt durchführen müsse, da für die italienische Flottenpolitik nicht länger die k. und k. Flotte in der Adria

als Maßstab gelten dürfe, sondern das Verhältnis zu den übrigen Mittelmeerflotten, die jetzt überall in rapidem Ausbau begriffen sind. Auch die Erwerbung Libyens orientiere das italienische Flottenschwergewicht nach einer ganz anderen als der bisherigen Richtung, wodurch es notwendig wird, nach den demnächst zur Baulegung gelangenden vier Großkampfschiffen der dritten Serie, die 1916 zur Verfügung stehen dürften, in jedem weiteren Jahre ab 1914 je einen solchen Dreadnought in Bau zu legen, um spätestens bis 1921 über mindestens 21 erstklassige Kriegsschiffe zu verfügen, das ist zu einem Zeitpunkt, da Frankreich, Griechenland und die Türkei zusammen ungefähr ebensoviele solche Einheiten besitzen werden.

### Politische Uebersicht.

Laibach, 18. Dezember.

Bei den Landtagswahlen in Kroatien hat die kroatisch-serbische Koalition einen entscheidenden Sieg errungen. Aus Agram, 17. d. M., wird hiezu gemeldet: In allen Kreisen außer in jenen der staatsrechtlichen Opposition herrscht die größte Befriedigung über den Ausfall der Wahlen. Kennzeichnend für die Stimmung in der Bevölkerung waren die gestrigen Kundgebungen vor dem Banalpalais, wo nach Bekanntwerden der Wahlergebnisse von der Menge die Rufe „Hoch der konstitutionelle Banus! Hoch die Union! Hoch der Landtag!“ ausgebracht wurden. Die Morgenblätter besprechen die Wahlergebnisse mit ungeteilter Befriedigung.

Wie das „Freundenblatt“ erfährt, ist der frühere Finanzminister Doumer, der bekanntlich als Präsident der neu zu begründenden Pariser Trustgesellschaft der Orientbahnen in Aussicht gestellt ist, vom Minister des Äußern Grafen Berchtold empfangen worden. Die Annahme liegt nahe, daß auch die Internationalisierung der Orientbahnen den Gegenstand der Konversation gebildet hat. Was die Verhandlungen selbst anbelangt, so sind gestern namentlich Berechnungen über den Ablösungswert der Betriebsrechte und der neuen Strecken im Vordergrund gestanden. Die Schwierigkeiten, welche einer Einigung entgegenstehen, sind noch immer erheblich, aber die Hoffnung besteht weiter, daß sie sich ebnen lassen werden. — Von anderer Seite wird dem Blatte berichtet, daß die Frage der Trustgesellschaft und ihrer Konstruktion in eingehender Weise besprochen wurde. Von den Schwierig-

keiten, die bisher aufgetaucht sind, ist bisher noch keine bereinigt worden. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Die Haltung, welche die Mächte der Tripelente zur Angelegenheit der deutschen Militärmission in der Türkei nach der vom Großwesir auf die Anfrage der Vertreter dieser Mächte erteilten Antwort einnehmen werden, wird, wie eine Meldung aus Paris betont, in erster Linie von den Ansichten und Wünschen des Petersburger Kabinetts abhängen. Diese führende Stellung müsse Rußland zuerkannt werden, da es unzweifelhaft die daran am meisten beteiligte Macht ist, deren Interessen zu erheischen scheinen, daß ihr im Hinblick auf die Berufung eines deutschen Generals an die Spitze des Konstantinopler Armeekorps gewisse Bürgschaften geboten werden. Es gilt die Möglichkeit nicht als ausgeschlossen, daß die russische Regierung die Begünstigung, welche Deutschland von der Pforte durch die Heranziehung der Militärmission erfahren hat, zum Anlaß nehmen wird, um im Konstantinopel die Forderung von Kompensationen geltend zu machen.

Wie man aus Sofia meldet, dürfte die Eröffnung des neugewählten Sobranje durch den König in der Zeit zwischen dem 8./21. und dem 15./28. Dezember stattfinden.

### Total- und Provinzial-Nachrichten.

— (Vortrag.) Herr Landesgerichtsrat Dr. Franz Mohoric wird morgen abends um 8 Uhr im „Mestni dom“ einen Vortrag über das Thema „Die Frau im österreichischen Rechte“ halten. Eintrittsgebühr 20 h.

— (Die Christbaumfeier) des evangelischen Kindergartens findet den 22. d. M. um 4 Uhr nachmittags im Ballonsaal des Casinos, erster Stock, statt, zu welcher der Vorstand des Frauenvereines alle Gönner und Freunde herzlichst einladet.

— (Verstorbene in Laibach.) Ursula Kregar, Pfründerin, 73 Jahre; Anna Rupar, Tischlerstochter, 53 Jahre; Helena Praprotnik, Buchhalterstochter, 7 Jahre; Agata Zapelj, Magazinarbeiterstochter, 32 Jahre; Margareta Buseti, Einwohnerin, 66 Jahre; Viktorija Wildmann, Friseurstochter, 4 Jahre.

Wir machen auf das heute in unseren Anzeigenteil eingedruckte Inserat der bestbekanntesten Firma F. C. u. b. n. in Laibach, Presernova ulica, aufmerksam. Näheres das Inserat selbst.

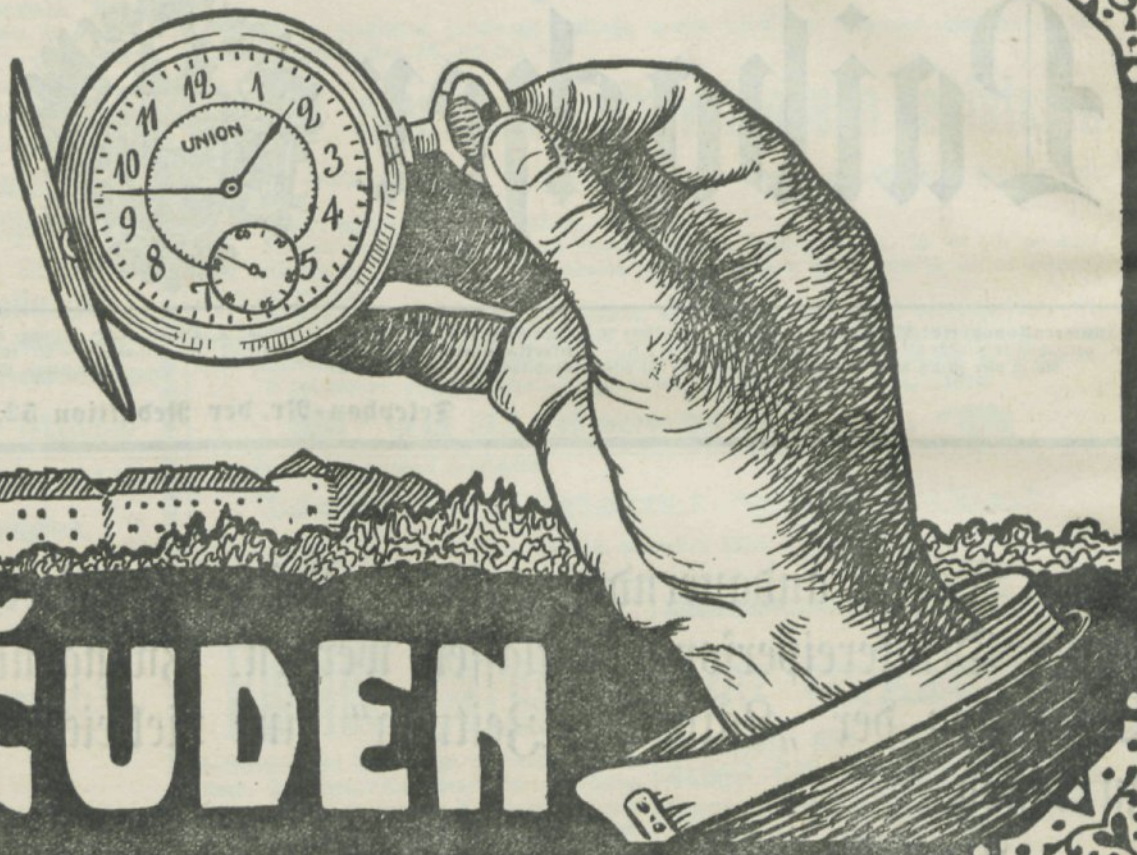
Verantwortlicher Redakteur: Anton Juniel.

# Union-Uhr

Beste Marke  
Brillant-, Gold- und Silberwaren  
Reizende

## WEIHNACHTS- GESCHENKE

Wir empfehlen  
die hiesige Firma



# F. ČUDEN

Die unterzeichnete Firma entschloß sich in ihrem diesjährigen

## WEIHNACHTSVERKAUF ab 17. Dezember

die geehrten Kunden mit einem SONDERANGEBOT zu überraschen, nach welchem

sämtliche Artikel aller Qualitäten  
mit Ausnahme der Spezialfabrikate in Kragen, Manschetten und Habighüten, deren Verkaufsbedingungen vertragsmäßig festgesetzt sind

zu außergewöhnlich herabgesetzten Preisen  
verkauft werden. Bevor Sie Ihre Entscheidung treffen

überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang  
von der Reellität des Gebotenen

Gegründet 1830 **BENEDIKT & Co., Laibach** Prešerengasse

Praktische *Weihnachts-Geschenke* empfiehlt das grösste u. älteste  
*Konfektions-Geschäft Gričar & Mejač*

Laibach, Prešernova ulica 9. Reduzierte Preise. Solide Bedienung.

Ullsteins Auslandsbücher neuester Band.

Soeben erschien:

## Christus-Legenden von Selma Lagerlöf.

Bisher erschien in gleicher Sammlung:

Jerome J. K., Drei Mann in einem Boot. — Lagerlöf Selma, Unsichtbare Bande. — Loti Pierre, Die Entzauberten. — Marguerite Paul, Die große Familie. — Maupassant Guy de, Der schöne Georg. — Strindberg August, Neue Waffen. — Tolstoj Leo N., Die Kosaken. — Wilde Oskar, Das Bildnis des Dorian Gray.

Jeder Band gebunden K 1.20.

Vorrätig in der 5056 3-2

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung  
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg  
Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Sofort nach erfolgter Sanktion erscheint:

## Die Dienstpragmatik.

(Gesetz über das Dienstverhältnis der Staatsbeamten  
und der Staatsdienerschaft.)

Erläutert durch Auszüge aus den parlamentarischen Verhandlungen und ergänzt durch die hauptsächlichsten Vorschriften über Bezüge und Versorgungsgegenstände.

Mit einem ausführlichen alphabet. Nachschlageregister.

Herausgegeben von 5110 6-1

Graf Anton Pace

8°. 16 Bogen. :: Preis, broschiert K 2.20, gebunden K 3.-.

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg  
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung  
Laibach, Kongressplatz Nr. 2.